

8. Tragkruzifix, gut, XVIII. Jh.

9. Außen an der Westseite des Turmes großes Kruzifix, Holz, polychromiert. Gute Arbeit, XVII. Jh. Wohl das 1667 von Wolf Weissenkirchner geschnitzte Kruzifix (s. Gesch.).

10. In der Totenkapelle auf felsigem Boden vor gemaltem Hintergrunde (rechts Judas mit den Soldaten) die polychromierten Holzfiguren Christi am Ölberg, des Engels und der drei schlafenden Jünger. Unten auf Holz gemalt die armen Seelen im Fegefeuer. Mittelmäßige Arbeiten, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Monstranz und Ziborium modern.

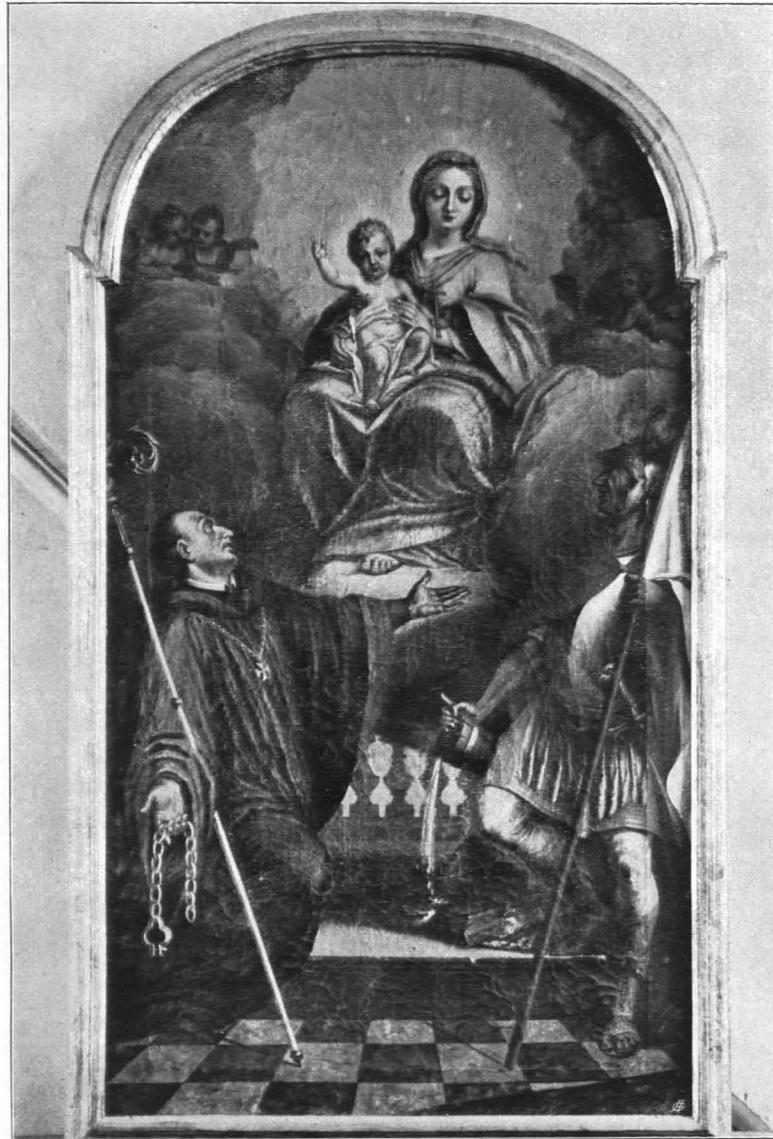


Fig. 443 St. Georgen, Pfarrkirche.  
Ehemaliges Seitenaltarbild von Franz Ebner, 1746 (S. 450)

Kelche. Kelche: 1. Silber, vergoldet, 21 cm hoch. Flacher sechspañförmiger Fuß; am Rande eine getriebene Bordüre mit Volutenranken, kleinen Kartuschen und Trauben; in einem Felde eingraviertes Kreuz. Breiter runder Knäuf, mit je sechs glatten, abgerundeten, blütenkelchförmigen Lappen auf der Ober- und Unterseite; in den rhombenförmigen Zwickeln dazwischen sechs kleine Cherubsköpfchen. An den sechsseitigen, durch je ein profiliertes Gesims oben und unten abgeschlossenen Griffstücken darüber und darunter die eingravierten Namen *IESVS* und *MARIA*. Glatte Cuppa. Marken: Salzburger Beschauzeichen (S in ovalem Felde). — Meisterzeichen: Ein dreiblättriges Kleeblatt in rundem Felde.

